

Nr.: 199/2016

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	20.09.2016
■ Fachbereich	Bildung & Kultur	
■ Verfasser/-in	Bleile, Martina	
■ Telefon	07621 410-1400	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	12.10.2016

Tagesordnungspunkt

- 1.) Auftragsvergabe für Fachplanungen der Räume und der Neuausstattungen für die Fachbereiche Metallbau/Konstruktion und Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik an der Gewerbeschule Schopfheim**
- 2.) Weitere Beauftragung des Fachplaners für die Chemielabore und das umwelttechnische Labor an der Gewerbeschule Rheinfeldern**

Beschlussvorschlag

1. Gewerbeschule Schopfheim:

Das Planungsbüro Gesellschaft für Umweltplanung Stuttgart (GUS), Johannesstraße 71, 70176 Stuttgart, wird mit der Erstellung des Raumkonzeptes an der GWS und der Planung der Ausstattung der Fachbereiche Metallbau/Konstruktion und Sanitär-, Heizung- Klimatechnik (SHK) beauftragt.

2. Gewerbeschule Rheinfeldern:

Der Fachplaner Scaleoplan, Pfahlbacher Straße 29, 74639 Zweiflingen wird weiter beauftragt, insbesondere für die Durchführung der aktuellen Ausschreibung für die Einrichtung und Neuausstattung der Chemielabore und des umwelttechnischen Labors sowie für die spätere Bauüberwachung.

3. Die Finanzierung der Honorarkosten im Jahr 2016 in Höhe von 191.000 EUR erfolgt über Mehrerträge bei den Sachkostenbeiträgen des Landes.

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	3	Bildung & Kultur
Produktgruppe	21.30	Bereitstellung und Betrieb von berufsbildenden Schulen
Produkt(e)	21.30.01	Bereitstellung und Betrieb von gewerblichen Schulen
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		An den einzelnen Schulstandorten sind attraktive und zukunftsorientierte Fachbereichs-/Schulangebote nach dem Schulentwicklungsplan geschaffen.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Umsetzung erster baulicher und investiver Maßnahmen des Schulentwicklungskonzeptes LK Lörrach
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		15 %

■ **Personelle Auswirkungen:** nein ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:** nein ja,

<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand	Ertrag	einmalig in	wiederkehrend
	353.000 €		2016, 2017	
<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	Investitions- kosten brutto	Zuschüsse u. ä.	Investitions- kosten LK netto	zeitliche Umsetzung
	€	€	€	€

Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand			191.000	162.000		
	Kalk. Aufwand						
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand			0	162.000		
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

Deckungsvorschlag (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

- Die nicht geplanten Aufwendungen im Jahr 2016 in Höhe von 191.000 EUR können durch Mehrerträge bei den Sachkostenbeiträgen gedeckt werden.

Begründung

■ Sachverhalt

Gewerbeschule Schopfheim – Vergabe des Auftrags für die Fachplanung:

Im Rahmen des Schulentwicklungskonzepts der Beruflichen Schulen wurde die Verlagerung der Fachbereiche Metallbau/Konstruktion sowie Heizung-, Sanitär- und Klimatechnik von der Gewerbeschule Rheinfelden an die Gewerbeschule Schopfheim beschlossen. Für eine erfolgreiche Integration sind umfangreiche Baumaßnahmen und die Neueinrichtung und -Ausstattung der Werkstätten notwendig und vorgesehen, welche im Schuljahr 2017/2018 vorgenommen werden sollen. Im Hinblick auf die Dimension der Umbaumaßnahmen und des großen Abstimmungsbedarfs bezüglich der Neuausstattung der Räume, der Kooperationsmöglichkeiten mit der Gewerbeakademie und vieles mehr, wird die Beauftragung eines Fachplaners vorgeschlagen. Die Planung der Raumaufteilung und der Ausstattung soll in Abstimmung mit den Fachlehrern der Schule und dem Team des FB Planung & Bau fundiert und fachgerecht erfolgen. Die Ausschreibungsunterlagen sind seitens des Fachplanerbüros anbieterneutral und rechtssicher zu erarbeiten.

In der Arbeitsgruppe SHK/Metall wurde beschlossen, dass mindestens 2 Fachplanerbüros im Rahmen eines Realisierungswettbewerbes Konzepte erarbeiten, wie der Fachbereich SHK & Metallbau an der Gewerbeschule bestmöglich integriert werden könnte. Hierzu wurden das Büro GUS Architekten Ingenieure Gesellschaft für Umweltplanung Stuttgart sowie Bieter B eingeladen, eine Bestandsaufnahme in der Schule (19.05.2016 GUS/31.05.2016 Bieter B) durchzuführen und ein Konzept vorzulegen.

Beide Planer haben ein Angebot mit einem Raumplanungskonzept und einer Ausstattungsliste vorgelegt und sich am 24.08.2016 (GUS) und 05.09.2016 (Bieter B) persönlich dem FB Planung & Bau und FB Bildung & Kultur im Landratsamt vorgestellt.

Gesamtbewertung (siehe auch Anlage 1):

Gesellschaft für Umweltplanung Stuttgart (GUS):

Das Planungsbüro GUS hat eine Kapazität von rd. 90 eigenen Mitarbeitern und zieht für spezielle Aufgaben weitere externe Experten hinzu. Die Projektbearbeitung erfolgt im Projektteam von rd. 20 Personen, welches entsprechend der Planungsaufgabe interdisziplinär zusammengestellt wird. Die fachübergreifende Projektleitung ist zuständig für die Terminplanung, die koordinierenden Aufgaben und vertritt die GUS nach außen.

Die GUS weist verschiedene Referenzen vor, welche u.a. Ausstattungskonzepte an diversen beruflichen Schulen sowie die gutachterliche Tätigkeit für die Ausstattung bei überbetrieblichen Einrichtungen (Kammern, Innungen, Gewerbeakademie) beinhaltet. Die Referenzen wurden von Seiten der Verwaltung überprüft.

Das Honorar für die Grundleistungen liegt bei 140.800,-€. Zusätzlich bietet das Planungsbüro besondere Leistungen zu den Leistungsphasen 1 und 2 der HOAI in Höhe von 27.700 € an, welche das Aufstellen und Abstimmen eines Funktionsprogrammes, die Bestandsaufnahme und die Machbarkeitsprüfung des Raum- und Funktionsprogramms, das Aufstellen eines Katalogs für die Planung und Abwicklung der Programmziele sowie ein Raumbuch beinhalten. Inwieweit diese Eventualpositionen notwendig werden, ist derzeit noch nicht absehbar und wird sich erst mit der weiteren Planung herausstellen.

Bieter B:

Das Planungsbüro hat eine Kapazität von 8 Mitarbeitern. Die Aufgabenschwerpunkte liegen im internationalen Bereich bei der Personalqualifizierung und im nationalen Bereich bei der Ausstattungsplanung von Schulen und überbetrieblichen Einrichtungen.

Die Durchführung des Projektes würde durch zwei Mitarbeiter des Büros erfolgen. Wie das Projekt im Einzelnen angegangen wird, wurde nicht im Detail vorgetragen. Die Präsenz vor Ort wird grundsätzlich für möglich angesehen, jedoch wird diese aufgrund der langen Anfahrt als erschwert bewertet.

Wertungs-Fazit:

Die Verwaltung empfiehlt eine Auftragsvergabe an das Planungsbüro GUS. Ausschlaggebend sind die bessere Geeignetheit (Erfahrungen/Referenzen) und die Leistungsfähigkeit des Fachplanungsbüros (Anzahl der Mitarbeiter). Nach der Einschätzung der Verwaltung kann das Planungsbüro GUS aufgrund der Vorgehensweise in größeren Projektteams und aufgrund der bisherigen umfangreichen Erfahrungen die kontinuierliche Planung besser sicherstellen. Der Planer legt ein überzeugendes Konzept vor, bei dem die Raum- und Ausstattungsplanung gemeinsam in Workshops entwickelt und abgestimmt wird. Eine Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Planung und Bau sowie den Planern für die technische Gebäudeausrüstung (Lüftung/Sanitär) wird phasenweise häufigere Termine vor Ort erfordern. Die Gewährleistung der örtlichen Präsenz wird aufgrund des geringeren Anfahrtsweges als möglich angesehen. Das Planungsbüro GUS sichert zu, die notwendigen Kapazitäten für die intensive Arbeit gerade in der Zeit Mitte Oktober 2016 bis Ende des Jahres 2016 vorhalten zu können.

Die Beauftragung des Fachbüros GUS wurde in der Arbeitsgruppe Metallbau am 19.09.2016 besprochen und wird auch von Seiten der Gewerbeschule Schopfheim befürwortet.

Vergaberechtlich erfolgt die Beauftragung des Fachplaners nach der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV). Die Auftragssumme liegt unter den Wertgrenzen der VgV (209.000,- EUR) und kann daher freihändig vergeben werden. Die Geeignetheit hat das Planungsbüro GUS Stuttgart nachgewiesen.

Finanzierung:

Die Kosten verteilen sich voraussichtlich mit 81.000,- EUR auf 2016 und mit 87.500,- EUR auf 2017. Die Honorarkosten für die Fachplanung sind im Haushalt 2016 versehentlich nicht eingeplant worden. Die Verwaltung schlägt vor, die Finanzierung aus den Mehrerträgen der Sachkostenbeiträge zu decken. Für 2017 sind die Honoraraufwendungen im Haushaltsplanentwurf eingestellt.

Die Zuständigkeit für die Vergabe des Planungsauftrags liegt aufgrund der Höhe des Honorars beim Verwaltungsausschuss.

2. Gewerbeschule Rheinfelden – Weiterbeauftragung des Fachplaners:

Der Vertrag mit dem Fachplaner Scaleoplan wurde am 11.03.2016 geschlossen. Grundlage für die Vergütung der angebotenen Leistung ist die HOAI. Zum Zeitpunkt der Beauftragung lag noch keine verlässliche Kostenschätzung für die Ausstattung vor. Anhand der von der Schule für die Ausstattung angesetzten Investitionskosten war von einem Honorar unter 100.000 EUR auszugehen.

Im Zuge der Detailplanung wurde ersichtlich, dass es aufgrund der Komplexität sinnvoller ist, nicht nur den ersten Bauabschnitt (Strangsanierung), sondern die Baumaßnahme gesamthaft zu planen. Dies entspricht auch der vom Kreistag am 20.07.2016 beschlossenen aktuellen Umsetzungsplanung. Durch diese geänderte Herangehensweise erhöht sich der Planungsaufwand, da bei der nun anstehenden gesamthaften Planung mehr Räume in die Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen miteinbezogen werden als es bei einer in

Bauabschnitte aufgeteilten Herangehensweise in einem ersten Schritt notwendig gewesen wäre. Entsprechend der Gesamtplanung erhöht sich auch der damit verbundene Ausstattungsbedarf und somit auch die Honorarhöhe für die Planung. In Abstimmung mit FB Planung & Bau wurde der Bauablauf abgestimmt und es bot sich an, auch die Ausstattung des umwelttechnischen Labors im Zuge der Sanierung der Chemieräume vorzunehmen. Die erforderlichen Planungskosten basieren auf dem Konzept der regionalen Schulentwicklung und werden hierdurch ausgelöst. Aufgrund der Maßnahmen ergibt sich nach der vorliegenden Kostenschätzung für die geplante Ausstattung ein Gesamthonorar für den Fachplaner von rd. 184.500 EUR brutto. Um die weiteren Leistungsphasen, insbesondere die Mitwirkung bei der Vergabeentscheidung und Überwachung der Lieferung und Leistung an das Büro Scaleoplan vergeben zu können, ist die Zustimmung des Verwaltungsausschusses einzuholen.

Die Honorarkosten verteilen sich voraussichtlich mit 110.000,- EUR auf 2016 und mit 74.500,- EUR auf 2017. Die Honorarkosten für die Fachplanung sind im Haushalt 2016 nicht eingeplant. Die Verwaltung schlägt vor, die Finanzierung aus den Mehrerträgen der Sachkostenbeiträge zu decken. Für 2017 sind die Honoraraufwendungen im Haushaltsplanentwurf eingestellt.

Aufgrund der bisher guten Erfahrungen mit dem Fachplanerbüro Scaleoplan empfiehlt die Verwaltung dessen Weiterbeauftragung.

Weitere Fachplanungen sind für die Planung der Ausstattung der KFZ-Werkstätten (insgesamt 180.000 €, davon 90.000 € im Jahr 2017, der Rest in 2018) an der GWS Rheinfeldern und eventuell für die Verlegung des Textillabors an der GWS Schopfheim (10.000 € im Jahr 2017) vorgesehen bzw. eingeplant.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

- Anlagen
 - Vergleich der Angebote der Fachplaner für die GWS Schopfheim